

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats, sehr geehrte Zuhörer,

bevor ich ihnen die Eckpunkte des Haushalts des Marktes Schwanstetten 2018 vorstelle, möchte ich mich bei den Damen und Herren des Haupt- und Kulturausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit in den beiden Vorberatungen zum Haushaltsplan bedanken. Ebenfalls gilt mein Dank Herrn Bürgermeister Pfann, meinen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, der Schulleiterin und den Verantwortlichen unserer beiden Feuerwehren.

Das Gesamtvolumen des Haushalts des Marktes Schwanstetten beträgt für 2018 über 20 Mio. EUR.

Dies teilt sich auf in den Verwaltungshaushalt mit 12,5 Mio Euro und den Vermögenshaushalt mit über 8,2 Mio. Euro.

Zuerst wollen wir uns den Verwaltungshaushalt etwas näher ansehen wollen. Weiterhin die größte und sicherste Einnahmequelle der Gemeinde ist die Einkommensteuerbeteiligung, mit wieder einer neuen Rekordsumme im Ansatz von 4,8 Mio. EUR.

Durch eine Erhöhung der Verteilungsmasse um 9,1 % steigt die Schlüsselzuweisung auf 1,9 Mio. EUR.

Bei der Gewerbesteuer ist eine steigende Tendenz zu verzeichnen, der Ansatz kann auf 1,3 Mio. EUR festgelegt werden.

Für die Betriebskostenzuschüsse an die Kindertagesstätten erhalten wir vom Freistaat ca. 1,2 Mio. EUR.

Die restlichen Einnahmen schlagen mit 3,3 Mio. Euro zu Buche.

Diese 12,5 Mio. EUR werden auf der anderen Seite auch wieder ausgegeben. Der Landkreis verlangt uns im Jahr 2018 3,1 Mio. EUR als Kreisumlage ab, annähernd gleicher Betrag als im letzten Jahr.

Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand beläuft sich auf 2,4 Mio. EUR.

In den Personalkosten sind alle Ausgaben enthalten, vom Gehalt des Bürgermeisters bis zur Aufwandsentschädigung der Feldgeschworenen. 2,5 Mio. EUR bedeuten einem Anteil von 20 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Knappe 150.000 € erhalten wir von dritter Stelle wieder zurück.

Bei der Betriebskostenförderung für die Kindertagesstätten in Höhe von 2 Mio. EUR werden die vorne genannten staatlichen Zuschüsse und der gemeindliche Anteil an die Einrichtungen ausbezahlt.

Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt in Höhe von knapp 1,5 Mio. EUR werden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Auf 836.000 EUR belaufen sich die restlichen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes.

Das Volumen des Vermögenshaushalts mit 8,2 Mio. EUR teilt sich wie folgt auf.

Die oben genannte Zuführung zum Vermögenshaushalt taucht hier wieder als Einnahme auf.

Für die Sanierung der Schule und Hort ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,2 Mio. EUR vorgesehen.

Bei den Einnahmen ist eine Entnahme aus den Rücklagen mit 528.000 EUR erforderlich um einen Ausgleich des Vermögenshaushaltes herbeizuführen.

Veräußerungen von Vermögen bringen ca. 1,5 Mio. EUR in die Kasse.

Die restlichen Einnahmen im Vermögenshaushalt belaufen sich auf 1,5 Mio. EUR.

Durch die Kreditaufnahme wird sich ein Schuldenstand von 5,5 Mio. EUR ergeben, was einer pro Kopf Verschuldung von 762 EUR entspricht.

Der Rücklagenstand betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 3,3 Mio. EUR und wird durch die Entnahme bis zum Ende des Haushaltsjahres auf 2,8 Mio. EUR sinken.

Bedingt durch die Schulhaussanierung geben wir 2018 für den Hochbau 4,5 Mio. EUR aus.

Mit knapp 2 Mio. EUR sind die Tiefbaumaßnahmen der zweitgrößte Ausgabeposten im Vermögenshaushalt. Hierbei handelt es sich um Straßen- und Kanalneubauten sowie Kanal- und Straßensanierungen.

Für den Grunderwerb werden 500.000 EUR vorgesehen.

Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens werden 465.000 EUR benötigt.

Mit den restlichen Ausgaben in Höhe von 784.000 EUR ergibt sich der Ausgleich im Vermögenshaushalt.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer sind seit Jahren stabil. In der jetzigen Situation ist keine Anhebung erforderlich.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit und bitte nach Ihren Stellungnahmen um Beschlussfassung durch den Marktgemeinderat.